Schäden an der Brückenunterseite © Ingenieurbüro Grassl GmbH

Luftbild, 2010

Instandsetzungsarbeiten

Welche Bauarbeiten werden ausgeführt?

Um das Gewicht der Brücke zu reduzieren, wird der Schutzbeton der Fahrbahn (ca. 12,5 bis 15,5 cm) entfernt und ein neuer Leichtbeton (ca. 8 cm) aufgebracht (siehe Abbildung unten). Auch das Widerlager, die beiden Treppen und die Stützwände auf der Ostseite werden saniert. Dies betrifft auch die Balustraden in Verlängerung des Brückengeländers am westlichen Widerlager.

Instandsetzung der Umleitungsstrecke

Ebenso musste die Umleitungsstrecke, die Malmöer Straße instandgesetzt werden. Zwischen der Bornholmer Straße und der Czarnikauer / Finnländischen Straße wurde der Asphalt erneuert. Vorhandenes Kopfsteinpflaster wurde durch Flüsterasphalt ersetzt. Das vermindert zukünftig den Straßenlärm. Nebenbei bemerkt: Die alten Pflastersteine werden gereinigt und an anderer Stelle in Berlin wiederverwendet.

Die Jülicher Straße wurde ebenfalls erneuert. Dringend erforderliche Straßenbauarbeiten konnten mit den zwingend notwendigen Maßnahmen zur Verkehrsumleitung sinnvoll kombiniert werden.

Allgemeine Hinweise und Randbedingungen

Bei der Instandsetzung der Bösebrücke handelt es sich um ein komplexes Planungsverfahren, an dem viele Dritte (DB, BVG, Versorgungsträger,...) beteiligt sind. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt koordiniert alle Beteiligten, um einen reibungslosen Bauablauf sicher zu stellen.

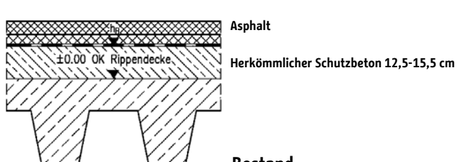
Sie teilt die Bauarbeiten in verschiedene Bauabschnitte ein, damit der innerstädtische Verkehr im Bereich der Brücke gewährleistet bleibt.

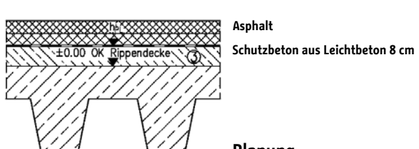
Baukosten und Bauzeit

Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf ca. 5,3 Mio. Euro. Die gesamte Bauzeit für die Instandsetzung der Bösebrücke beträgt ca. zwei Jahre ab Mai 2015.

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zum Bauablauf finden Sie unter www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/strassenbau/boesebruecke





Skizze: Brückenaufbau unter der Fahrbahn vor und nach der Instandsetzung

Inhaltliche Konzeption und Baudurchführung
Abteilung X - Tiefbau
Württembergische Straße 6
10707 Berlin
Telefon 030 90139-3772
Oeffentlichkeitsarbeit-X@senstadtum.berlin.de
www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/strassenbau

Luftbild
DOP10-C/DVD 112, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt. III

Gestaltung
Fromlowitz + Schilling
Öffentlichkeitsarbeit im Städtebau

Ausstellungs- und Informationszentrum
Broschürenstelle
der Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung und Umwelt
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin
U-Bahn Linien U2, Märkisches Museum,
U8, Jannowitzbrücke oder Heinrich-Heine-Straße
S-Bahn Linien S5, S7, S75, Jannowitzbrücke
Bus Linien 147, 248, 265, U-Bhf. Märkisches Museum
broschuerenstelle@senstadtum.berlin.de

www.stadtentwicklung.berlin.de

Stand: April 2015
1. Auflage

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
be Berlin

Kommunikation
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

berlinbaut
Brücken

be Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Tiefbau

Instandsetzung der Bösebrücke

Information zur Baumaßnahme und zu den Verkehrsumleitungen

Sicherheit steht an erster Stelle

Warum sind die Bauarbeiten notwendig?

Als die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt die Bösebrücke im Jahr 2012 statisch überprüfte, stellte sich in Verbindung mit Materialproben heraus, dass die geforderte Belastbarkeit langfristig nicht mehr gewährleistet ist. Deshalb traf die Verwaltung die verantwortungsvolle Entscheidung, die Brücke umgehend instand zu setzen.

Die Bornholmer Straße ist eine der wichtigsten Ost-West-Verbindungen der Stadt. Der Verkehr kann dauerhaft nicht reduziert werden. Dies gilt auch für Lastkraftwagen, die durch ihr hohes Gewicht die Brücke stark beeinträchtigen. Einzige Lösung: Das Eigengewicht der Brücke muss reduziert werden, damit die Konstruktion entlastet wird.

Die Baumaßnahmen sind also aus Sicherheitsgründen zwingend notwendig. Damit ist es leider unumgänglich eine Umleitungsstrecke einzurichten.

Verkehrsführung und Umleitungen

Pkw-Verkehr

Während der Bauarbeiten wird der Verkehr in Ost-West-Richtung weiterhin über die Bösebrücke geführt. Umleitungen für den Verkehr in West-Ost-Richtung werden ca. ab Mai 2015 eingerichtet. Für Anlieger bleibt die Bornholmer Straße aber bis zur Sonderburger Straße frei befahrbar.

So sieht die Umleitung aus: Der Verkehr wird zweispurig durch die Jülicher Straße, Behmstraße und Malmöer Straße geführt (siehe Plan). Die Jülicher und Malmöer Straße werden zu Einbahnstraßen. In der Behmstraße wird tagsüber ein beidseitiges Halteverbot eingerichtet. Ein attraktives Angebot für Anwohnerinnen und Anwohner besteht darin, dass von abends bis morgens auf einer Fahrbahn geparkt werden kann.

Die Norwegerstraße bleibt unter der Brücke während der gesamten Bauzeit für den motorisierten Verkehr gesperrt.

Lkw-Verkehr

Für den Lkw-Verkehr wird in Fahrtrichtung Ost eine weiträumigere Umleitung eingerichtet: Sie verläuft über die Schwedenstraße bzw. die Prinzenallee, durch die Bad- und Brunnenstraße bis zur Bernauer und Eberswalder Straße. Über die Schönhauser Allee kommen die Lkw wieder nach Norden auf die Bornholmer Straße.

Unser Ziel: Anwohnerinnen und Anwohner in der Jülicher Straße, Behmstraße und Malmöer Straße wenig zu belasten. Daher verbleibt in Fahrtrichtung West der Lkw-Verkehr auf der Bösebrücke.

Straßenbahn

Voraussichtlich Mitte 2016 wird der Straßenbahnverkehr auf der Bösebrücke für 6-8 Wochen unterbrochen und ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

S-Bahn und Fernbahn

Fern- und S-Bahnen fahren weiterhin. Ein barrierefreier Zugang zum Bahnsteig wird während der gesamten Bauzeit auf der Nordseite der Brücke sichergestellt. Der Eingang auf der Südseite wird zeitweise gesperrt. Die Nutzung der südöstlichen Treppenanlage zur Norwegerstraße ist nur zeitweise möglich.

Aus Sicherheitsgründen ist während der gesamten Bauzeit eine Netzkonstruktion an die Brückenunterseite montiert. In Bereichen, in denen ggf. schwerere Gegenstände herabfallen können, erfolgt die Sicherung durch Bleche. Während die Schutzebenen angebracht werden, wird der Bahnverkehr nach Vorankündigung kurz unterbrochen.

Fußgänger und Radfahrer

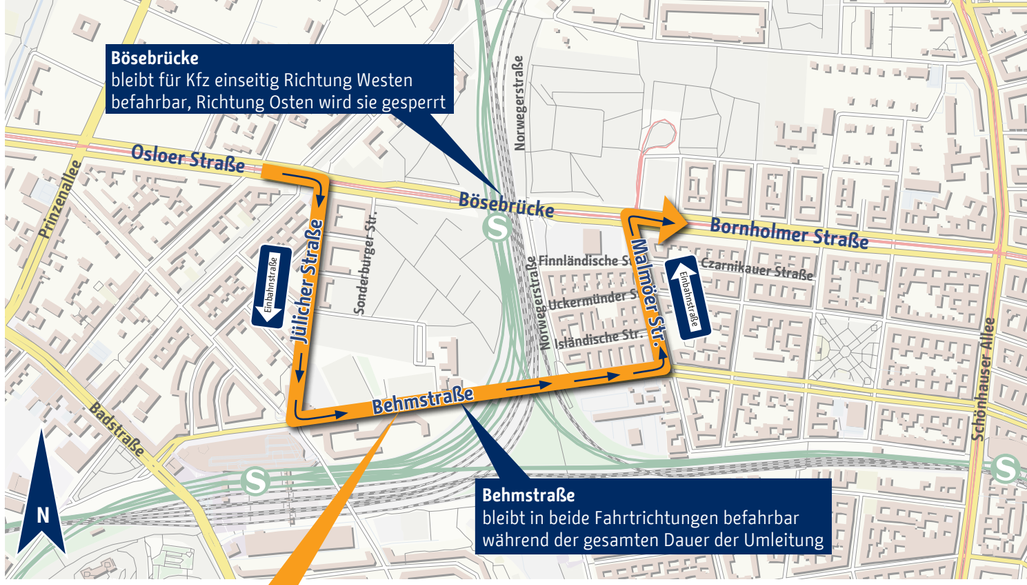
Fußgänger und Radfahrer können jederzeit die Brücke in beide Richtungen überqueren. Dies gilt auch für die Norwegerstraße. Falls es nötig ist, werden Schutztunnel eingerichtet.

In der Behmstraße wird eine provisorische Fußgängerampel installiert, damit die Straße zwischen Sport- und Wohnanlagen sicher passiert werden kann.

Kurzzeitige Vollsperrung der Brücke

Nur für wenige Stunden muss die Brücke während der Schweißarbeiten in beide Richtungen gesperrt werden. Diese Vollsperrung findet allerdings nur an einem Wochenende in den Nachtstunden statt.

Zusätzlich zur bestehenden Umleitung in West-Ost-Richtung wird der Verkehr in diesen Stunden auch von Ost nach West durch die Schönhauser Allee und durch die Schivelbeiner, Behm- und Badstraße geleitet. An der Prinzenallee trifft die Umleitung wieder auf die Osloer Straße.



Pkw-Umleitung
Umleitung des Pkw-Verkehrs in West-Ost-Richtung während der gesamten Dauer der Instandsetzung

Großräumige Lkw-Umleitung
Umleitung des Lkw-Verkehrs in Fahrtrichtung Ost während der gesamten Dauer der Instandsetzung